

Niederschrift (Öffentlicher Teil) Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Brand

Sitzungstermin: Mittwoch, 02.07.2025
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 20:00 Uhr
Raum, Ort: Sitzungssaal Paul-Körper-Platz 1, Bezirksamt Brand

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name	Bemerkung
Peter Tillmanns	

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Doris Müller	
Dorothee von Eckardstein	
Stefan Auler	
Peter Blum	
Wilhelm Paul Depenbrock	
Lorenz Hellmann	
Klaus Hußmann	
Susanne Lulla-Propers	
Ute Lürken-Souvignier	
Joachim Meyer	
Wolfgang Palm	

Schriftführung

Name	Bemerkung
Thomas Dondorf	

Abwesend

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Burkhard Heuel-Fabianek	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.05.2025	
3	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
4	Antrag auf Sperrung der Grachtstraße zwischen Indeweg und Krauthausen	FB 68/0229/WP18
5	Radvorrangroute Brand – Baubeschluss zum Umbau der Kreuzung Rombachstraße - Antrag der CDU-Bezirksfraktion vom 14.05.2025	FB 68/0224/WP18
6	Freunder Landstraße - Ergebnisse der Machbarkeitsstudie	FB 68/0227/WP18
7	Nahverkehrsplan der Stadt Aachen 2025 3. Fortschreibung, Entwurfsfassung	FB 68/0226/WP18
8	Sachstandsbericht: Lösungsansätze für die dezentrale Wärmeversorgung in Aachen	FB 36/0572/WP18
9	Kommunaler Wärmeplan: Bericht über das Ergebnis der Beteiligungen nach § 13 Abs. 4 WPG, Beschluss des Wärmeplans gemäß §13 Abs. 5 i.V.m § 23 WPG	FB 36/0581/WP18
10	Prioritätenliste Kleinmaßnahmen 2025	FB 68/0219/WP18
11	Bebauungsplan Nr. 976 - Im Ginster / Erweiterung Gewerbegebiet -; hier: Austausch eines unvollständigen Dokuments zum Beschluss über die Aufstellung und Veröffentlichung im Internet	FB 61/1095/WP18
12	Investitionsmittel für den Stadtbezirk Brand 2025	BA 1/0288/WP18
13	Verteilung von Verfügungsmitteln 2025	BA 1/0289/WP18
14	Behandlung von Anträgen - Radvorrangroute Brand - Baubeschluss zum Umbau der Kreuzung Rombachstraße / Wolferskaul Antrag der CDU-BF vom 14.05.2025 O. g. Antrag ist als Anlage beigelegt.	BA 1/0290/WP18
15	Beantwortung von Anfragen Zurzeit liegen keine Anfragen vor.	BA 1/0291/WP18

TOP	Betreff
16	Mitteilungen der Verwaltung Die Mitteilungen der Verwaltung werden nachgereicht.
17	Verschiedenes

Vorlage
BA 1/0292/WP18

Protokoll Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Bezirksbürgermeister Tillmanns eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt alle Mitglieder der Bezirksvertretung Brand sowie die anwesenden Gäste. Er bittet um Mitteilung, ob es Anmerkungen zur Tagesordnung gibt. Herr Bezirksamtsleiter Sanders teilt mit, dass der TOP 11 (Bebauungsplan 976 im Ginster) abgesetzt werden müsse, da die Verwaltung diesen zurückgezogen habe.

Zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.05.2025 ungeändert beschlossen

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Brand genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Brand am 14.05.2025 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Eggert aus Krauthausen bittet um Mitteilung, warum die Krauthausener bei der Entscheidung zur Frage über die dauerhafte Schließung der Grachtstraße nicht frühzeitig informiert worden seien. Bereits im Jahr 1935 sei festgelegt worden, die Grachtstraße als wichtige Verbindung von Krauthausen nach Brand zu erhalten. Man habe erst sehr spät von dem Tagesordnungspunkt beim Bürgerforum zur Schließung erfahren. Bei einer Umfrage hätten sich 60 % der Krauthausener gegen die Sperrung ausgesprochen.

Herr Bezirksbürgermeister Tillmanns teilt mit, dass die Bezirksvertretung keinen Einfluss auf die Themenwahl beim Bürgerforum hat. Ihm sei aber sehr daran gelegen, alle zu hören, die das Thema betrifft.

Frau Beckmann bittet Herrn Hußmann um Mitteilung, ob es neue Erkenntnisse gebe, die belegen, dass sich die Sperrung der Grachtstraße positiv auf den Tierschutz auswirke. Ihr sei diesbezügliches nichts bekannt.

Herr Hußmann von der Grünen-BF erläutert, dass seine Fraktion mehrheitlich keine Stellungnahme zur Frage des Tier- oder Naturschutzes im Zusammenhang zur Sperrung der Grachtstraße abgeben wird.

Herr Henn aus der Schroufstraße macht deutlich, dass das Indetal seit dem Jahr 2002 ein großes und wichtiges Naturschutzgebiet sei. Aus seiner Sicht wäre es möglich, die Grachtstraße dauerhaft zu sperren, da die Bilstermühler Straße eine gute alternative Ausweichstrecke für die Menschen sei. Zwischenzeitlich habe im Indetal sogar ein Storchenpaar gebrütet. Er befürwortet die Sperrung und bittet Herrn Tillmanns um Mitteilung, wer den Antrag zur Sperrung im Bürgerforum gestellt habe.

Herr Bezirksbürgermeister Tillmanns teilt mit, dass es sich um einen Antrag aus der Bürgerschaft handele.

Frau Voigt teilt mit, dass die Grachtstraße die kürzeste Verbindung zwischen Brand und Krauthausen sei. Sie sei sehr wichtig für junge Familien, aber auch für ältere Menschen. Sie bittet die CDU-Bezirksfraktion um Mitteilung, warum diese Verbindung gekappt werden soll.

Herr Auler von der CDU-BF erklärt, dass die Debatte darüber erst zum entsprechenden Tagesordnungspunkt in der Sitzung geführt werde.

Frau Voigt fragt nach, warum das bereits beschlossene Tempo 30 auf der Krauthausener Straße noch nicht umgesetzt wurde.

Herr Auler erläutert hierzu, dass es sich um eine Landesstraße handle und laut Mitteilung der Fachverwaltung wegen der Klassifizierung eine Tempo 30 nicht zulässig sei.

Es stünde aber eine Änderung der Straßenverkehrsordnung bevor, die diese Änderung gegebenenfalls möglich machen würde.

Herr Bortot aus der Grachtstraße bringt seinen Unmut über die geplante Öffnung der Grachtstraße zum Ausdruck. Aus Gründen des Naturschutzes und zum Schutze von Kindern sollte dies seiner Ansicht nach verhindert werden. Er bittet um Mitteilung, wer eine eventuelle Öffnung verantworten soll.

Herr Bezirksbürgermeister Tillmans verweist hier auf den später zu diskutierenden Tagesordnungspunkt.

Herr Jonathan Haas aus der Schroufstraße bittet um Mitteilung, wann die Brücke in der Grachtstraße repariert und wieder freigegeben werden soll.

Herr Glasemann vom Fachbereich Mobilität und Verkehr teilt hierzu mit, dass die Brücke im 2. Quartal 2026 repariert werde und die Dauer der Reparatur vier Monate betrage.

Zu 4 Antrag auf Sperrung der Grachtstraße zwischen Indeweg und Krauthausen geändert beschlossen FB 68/0229/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Tillmanns teilt vorab mit, dass er kurz vor der Sitzung eine Unterschriftenliste von Befürwortern der Beibehaltung der Sperrung der Grachtstraße erhalten habe.

Herr Hußmann von der Grünen-BF wirft die Frage in den Raum, ob die einhellige Meinung bestehe, dass man laut Beschlussvorschlag der Verwaltung über die bisherige Verkehrsführung vor der Brückenschließung abstimme und dies die Sperrung der Grachtstraße aus Richtung Krauthausen kommend ab dem Indeweg für den motorisierten Verkehr bedeute.

Hierüber besteht allgemeine Übereinstimmung.

Herr Auler von der CDU-BF erklärt, dass die Brücke schon immer eine Verbindungsrouten zwischen Krauthausen und nach Brand gewesen ist. Aktuell gäbe es eine Einbahnstraßenregelung, die den Kraftfahrzeugverkehr von Brand nach Krauthausen ermögliche. Für ihn gehe es um die Frage, ob man weiterhin mit dem Auto über die Brücke fahren könne oder nicht. Für Fußgänger und Radfahrer bliebe die Verbindung in jedem Fall erhalten. Die geplante Sanierung stehe außer Frage. Die Grachtstraße führe durch das größte zusammenhängende Naturschutzgebiet von ganz Aachen. Aus naturschutzfachlicher Sicht gebe es keine Notwendigkeit, auf die Wiedereröffnung der Straße zu verzichten. Lediglich ein Rückbau der Straße würde sich positiv auf den Naturschutz auswirken. Dies sei aber nicht das heutige Thema. Für ihn sei der zentrale Punkt der heutigen Diskussion, ob die Brücke wieder für den Durchgangsverkehr freigegeben wird oder nicht. Für seine Fraktion sei wichtig, dass Krauthausen weiterhin ein Teil von Brand bleibt. Deshalb plädiere seine Fraktion für die Freigabe der Brücke für den Kraftfahrzeugverkehr in eine Fahrtrichtung.

Ratsherr Blum von der FDP merkt an, dass es sich bei der Grachtstraße um eine uralte Verbindungsstraße zwischen Krauthausen und Brand handle. Die Krauthausener würden sich häufig stiefmütterlich behandelt fühlen, da ihre Wünsche und Belange oft keine Berücksichtigung finden würden. Die Busverbindung nach Brand sei zudem sehr schlecht. In den Sechzigerjahren habe man entschieden, dass Krauthausen zu Brand gehören soll. Deshalb müsse man auch die Wünsche der Krauthausener berücksichtigen. Er macht deutlich, dass auch die Krauthausener in nur zwei Stunden eine große Unterschriftensammlung für die Öffnung der Grachtstraße ge-

sammelt und diese an das Bürgerforum weitergegeben haben.

Diese Unterschriftensammlung wurde offensichtlich nicht an Herrn Tillmanns weitergegeben, obwohl dies vom Vorsitzenden der Bürgerforums zugesichert worden sei. Herr Blum macht deutlich, dass bei einer Schließung der Grachtstraße der Autoverkehr lediglich verlagert und den historischen Bereich von Krauthausen noch mehr belasten würde. Die Grachtstraße sei zudem eine Ausweichmöglichkeit bei Unfällen auf der Trierer Straße oder bei Überschwemmungen. Auch hier habe es bisher keinen Austausch mit den Krauthausenern gegeben. Es bestehe weiterhin die Möglichkeit, die Höchstgeschwindigkeit mit baulichen Maßnahmen zu unterstützen.

Herr Hellmann von der SPD-BF erläutert, dass alle Menschen eine gute Verkehrsanbindung haben möchten, aber niemand gerne viel Verkehr vor seiner eigenen Haustüre haben wolle. Die SPD-Fraktion würden daher geschwindigkeitsbegrenzende Maßnahmen in der Grachtstraße begrüßen. Gleichzeitig sei man für die Offenhaltung der Straße.

Herr Hußmann stellt klar, dass die Landwirte und ansässigen Unternehmen nicht zwangsläufig auf die Grachtstraße angewiesen seien. Hier gäbe es ausreichend Alternativen. Er macht deutlich, dass innerhalb seiner Partei kein einstimmiges Meinungsbild existiere. Für seine Fraktion seien ausschließlich Fakten entscheidend. Unfallzahlen und Naturschutzgründe würden hier keine entscheidende Rolle spielen, da diese verschwindend gering bzw. nicht relevant seien.

Von einer Hauptverbindungsstraße zu sprechen, obwohl die Grachtstraße nur eine Einbahnstraße ist, sei nicht nachvollziehbar. Nach Abwägung aller Fakten sei die Freigabe der Grachtstraße nur mit baulichen Maßnahmen, die für Tempo 30 sorgen, für die Mehrheit in der Fraktion möglich. Andernfalls sei man gegen eine Öffnung. Demensprechend sollte der Beschluss gefasst werden.

Herr Auler erklärt, dass seine Fraktion ebenfalls für eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 mit baulichen Maßnahmen plädiere. Hier solle die Verwaltung geeignete Maßnahmen erarbeiten. Er schlägt einen interfraktionellen Antrag zur Reduzierung der Geschwindigkeit in dem betroffenen Wohngebiet vor.

Ratsherr Palm von der AfD teilt mit, dass er ebenfalls in der Schroufstraße wohnt und derzeit von der Schließung profitiere. Trotzdem plädiere er für die Öffnung der Grachtstraße. Er gibt zu bedenken, dass andere Straßen durch den derzeitigen Ausweichverkehr stärker belastet würden. Die vorgeschlagenen Baumaßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit unterstütze er ebenfalls.

Herr Hußmann ist ebenfalls bereit, den vorgeschlagenen interfraktionellen Antrag mitzutragen. Seiner Fraktion sei aber wichtig, heute einen Beschluss zu fassen, der die geschwindigkeitsreduzierenden baulichen Maßnahmen berücksichtigt.

Ratsherr Blum unterstützt ebenfalls den Antrag, mit baulichen Maßnahmen Tempo 30 zu erzwingen. Unabhängig davon habe er den Eindruck, dass Fußgänger sich sicherer fühlen, wenn auch andere Verkehrsteilnehmer die Grachtstraße nutzen. So entstünde eine Art Kontroll- bzw. Schutzfunktion. Er ist der Meinung, dass mittlerweile die rechtliche Möglichkeit bestehe, Tempo 30 auf Landesstraßen durchzusetzen.

Herr Bezirksbürgermeister Tillmanns vertritt die Auffassung, dass das Grundproblem bei der Grachtstraße nicht der Zielverkehr nach Krauthausen sei, sondern der darüber hinaus gehende Schleichverkehr. Er formuliert den aus der Beratung folgenden Beschlussvorschlag und lässt darüber abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Brand nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis, wonach in Abwägung aller Aspekte die bisherige Verkehrsführung (Einfahrverbot aus Richtung Krauthausen mit Ausnahme des Radverkehrs) auch nach der Instandsetzung des Brückenbauwerks bestehen bleibt. Weiterhin beschließt die Bezirksvertretung bauliche verkehrsberuhigende Maßnahmen mit dem Ziel, Tempo 30 auf der Grachtstraße sicherzustellen und beauftragt die Verwaltung, hierzu eine Vorlage in einer der nächsten Sitzungen vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**Zu 5 Radvorrangroute Brand – Baubeschluss zum Umbau der Kreuzung Rombachstraße - Antrag der CDU-Bezirksfraktion vom 14.05.2025
zur Kenntnis genommen
FB 68/0224/WP18**

Herr Auler von der CDU-BF bemängelt die schleppende Planung zur Umsetzung der Maßnahme. Er hätte sich eine zügigere Umsetzung gewünscht und gibt zu Protokoll, dass er dementsprechend enttäuscht sei. Herr Bezirksbürgermeister Tillmanns schlägt vor, die Kenntnisnahme zu beschließen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Brand nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Antrag der CDU-Bezirksfraktion vom 14.05.2025 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**Zu 6 Freunder Landstraße - Ergebnisse der Machbarkeitsstudie
geändert beschlossen
FB 68/0227/WP18**

Herr Auler erinnert an den im August 2023 von der CDU-BF gestellten Antrag, die Einführung einer Tempo-30-Regelung für die Freunder Landstraße zu prüfen. In der Verwaltungsvorlage sei dieser Antrag nicht erwähnt worden, obwohl es sinnvoll sei, eine Tempo-30-Regelung in die Gesamtüberlegung und die Aufteilung des Straßenraums für die einzelnen Verkehrsteilnehmer einzubeziehen. Er beantragt daher, einen geänderten Beschluss zu fassen, der die Verwaltung beauftragt, die Einrichtung von Tempo 30 auf der Freunder Landstraße gemäß dem Antrag der CDU-Fraktion vom 16.08.2023 zu prüfen, die Vorlage dahingehend zu ergänzen und der Bezirksvertretung Brand erneut vorzustellen.

Herr Hußmann von der GRÜNEN-BF schließt sich dem Vorschlag der CDU-BF nicht an. Er ist der Meinung, dass die Vorplanung und die Bürgerbeteiligung durchaus kurzfristig starten könnten, da es zum jetzigen Planungsstand der Machbarkeitsstudien noch nicht explizit um Tempo 30 gehe. Es dürfe keine weitere Verschiebung der Maßnahme geben.

Herr Hellmann von der SPD-BF erläutert die vielfältigen Funktionen der Freunder Landstraße. Sie sei zum einen wichtig für die Busverbindung nach Stolberg, sie werde vom Schwerlastverkehr genutzt, sie sei aber auch eine wichtige Verbindungsstraße innerhalb von Brand. Zudem erschließe sie im oberen Bereich einige Geschäfte und Restaurants. Insgesamt sei sie zu schmal. Er finde den Vorschlag von Herrn Auler gut, die Geschwindigkeitsbegrenzung in die Überlegungen zu den Gestaltungsmöglichkeiten in der Freunder Landstraße einzubeziehen. Mit einem Umbau der Straße rechne er nicht mehr innerhalb des aktuellen Jahrzehnts. Daher solle man sich für die Planung die notwendige Zeit nehmen.

Herr Auler ist der Meinung, dass alle Varianten gleichwertig geprüft werden sollten, da eine Festlegung vor der Bürgerbeteiligung nicht notwendig sei. Die Umsetzung der Maßnahme würde dies nicht negativ beeinflussen.

Herr Hußmann macht klar, dass die Vorschläge der Verwaltung unabhängig von Tempo 30 seien.

Herr Bezirksbürgermeister Tillmanns lässt über den Beschlussantrag der CDU-BF abstimmen, da dieser als weitergehend angesehen wird, als der vorliegende Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung von Tempo 30 auf der Freunder Landstraße gemäß dem Antrag der CDU-Fraktion vom 16.08.2023 zu prüfen, die Vorlage dahingehend zu ergänzen und der Bezirksvertretung Brand erneut vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich mit 8 Stimmen, 4 Gegenstimmen

**Zu 7 Nahverkehrsplan der Stadt Aachen 2025 3. Fortschreibung, Entwurfsfassung
zur Kenntnis genommen
FB 68/0226/WP18**

Frau Liljegren vom Fachbereich Mobilität und Verkehr trägt im Rahmen einer Powerpoint-Präsentation zum Nahverkehrsplan 2025 vor.

Sie teilt dem Gremium mit, dass der Nahverkehrsplan die Basis für die Neuvergabe der Busleitungen im Dezember 2027 an die ASEAG sei. Die 9 Module des Verkehrsplans werden ausführlich erläutert.

Frau Liljegren macht deutlich, dass die Städteregion einen eigenen Verkehrsplan erstellt, der aber mit dem der Stadt Aachen abgestimmt wird. Die Erschließungsqualität solle deutlich verbessert werden, da trotz des erfolgten Netzausbaus Unzufriedenheit bei den Fahrgästen herrsche. Die größten Hemmnisse hierbei seien der Fahrpersonalmangel, Infrastrukturdefizite, die hohe Baustellendichte in der Stadt und die fehlende Barrierefreiheit. Eine Beteiligung der Bevölkerung sei vom 03.07. bis zum 31.07.2025 geplant.

Herr Auler von der CDU-BF bedankt sich für die ausführliche Powerpoint-Präsentation. Insbesondere die bereits umgesetzten und noch geplanten Maßnahmen für Brand sowie die Beschleunigungsspur für den ÖPNV entlang der Trierer Straße hätten ihm gut gefallen. Insgesamt würde er eine schnellere Umsetzung von Kleinmaßnahmen sehr begrüßen. Das zentrale Problem des ÖPNV sei die mangelnde Zuverlässigkeit des ÖPNV. Er empfehle daher, erst die Zuverlässigkeit bzw. Pünktlichkeit der Busse zu verbessern, bevor man eine Taktverdichtung plane. Dies würde zu einer Erhöhung der Akzeptanz bei den Bürgern führen.

Des Weiteren empfiehlt er die in der Vorlage berücksichtigte Aufteilung in Brand und Freund (solitärer Ortsteil) aufzuheben und diese zusammen zu fassen. Darüber hinaus müsse Krauthausen besser an Brand, aber auch an den Rest der Stadt angebunden werden. Gerade am Wochenende bestehe hier Nachholbedarf. Seiner Ansicht nach solle auch der Ortsbus häufiger eingesetzt werden.

Herr Hußmann von der Grünen-BF stellt fest, dass sich einiges in Brand bewegt habe. Die Pünktlichkeit der Busse habe sich seiner Erfahrung nach verbessert. Ihn freut, dass sich der Autoverkehr von 46 % auf 39 % verringert habe. Die geplante Fahrgaststeigerung für den ÖPNV um 30 % finde er sehr ambitioniert. Die neu eingeführten Qualitätskriterien seien wichtig.

Herr Hellmann von der SPD-BF bemängelt, dass es auf der Trierer Straße in Brand nur eine elektronische Anzeigetafel gebe. Deswegen sollten als vorrangige Maßnahmen für Brand mehrere Haltestellen auf den Hauptachsen mit digitalen Anzeigetafeln ausgestattet werden. Um eine bessere Anbindung von Krauthausen zu erreichen, empfehle er die Einrichtung eines Rufbusses, wie er bereits in Roetgen eingesetzt würde. Der Brander Ortsbus sollte täglich fahren und nicht nur dienstags und samstags. Auch halte er einen schnellen Zubringer aus den Randlagen des Stadtbezirks Brand zur Trierer Straße sinnvoll, um den Ort zu entlasten.

Ratsherr Blum von der FDP stellt fest, dass der ÖPNV für seine Partei der wichtigste Teil der Verkehrswende sei und dieser unbedingt gestärkt werden müsse. Grundsätzlich solle trotz des Finanzierungsproblems erstmal ein entsprechendes Busangebot geschaffen werden, damit dies Wirkung zeige.

Herr Bezirksbürgermeister Tillmanns schlägt vor, die Kenntnisnahme zu beschließen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Brand nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Anlage 1 25-07-02 Präsentation Entwurf Nahverkehrsplan B1

Zu 8 Sachstandsbericht: Lösungsansätze für die dezentrale Wärmeversorgung in Aachen

**zur Kenntnis genommen
FB 36/0572/WP18**

Frau Hermanns vom Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung bittet darum, die vorliegenden Lösungsansätze für die dezentrale Wärmeversorgung an die Bürgerinnen und Bürger weiterzugeben, um diese bekannter zu machen.

Herr Auler von der CDU-BF lobt das Förderprogramm, das auch Lösungen für kleine Zusammenschlüsse aufzeige. Um das Förderprogramm bekannter zu machen, schlägt er vor, dies auch über AltbauPlus zu bewerben und eine Information darüber im Rahmen der Versendung des Grundbesitzabgabenbescheides beizufügen.

Herr Depenbrock von der Grünen-BF würde es ebenfalls begrüßen, das Thema verstärkt zu bewerben. Derzeit sei dieses in der Bevölkerung noch nicht so präsent.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Brand nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**Zu 9 Kommunalen Wärmeplan:
Bericht über das Ergebnis der Beteiligungen nach § 13 Abs. 4 WPG,
Beschluss des Wärmeplans gemäß §13 Abs. 5 i.V.m § 23 WPG
ungeändert beschlossen
FB 36/0581/WP18**

Herr Auler von der CDU-BF stellt fest, dass der kommunale Wärmeplan nur für einen kleinen Teil der Brandener Bevölkerung interessant sei, da der Ausbau der Fernwärme in Brand kaum stattfinden werde. Der Wärmeplan sei kein vorschreibendes Gesetz, sondern nur eine Entscheidungshilfe, die perspektivisch Angebote aufzeige.

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Brand nimmt den Bericht der Verwaltung zur Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange zur Kenntnis.
2. Sie empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, den vorliegenden Wärmeplan nach § 23 WPG zu beschließen und alsdann im Internet zu veröffentlichen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**Zu 10 Prioritätenliste Kleinmaßnahmen 2025
geändert beschlossen
FB 68/0219/WP18**

Herr Auler von der CDU-BF bemängelt, dass der erste Punkt für Brand in der Kleinmaßnahmenliste (Gehwegüberfahrt an der Hochstraße) bisher nicht umgesetzt worden sei. Geplant sei zwar eine Umsetzung noch in diesem Jahr, von einer wirklich zügigen Abarbeitung der Prioritätenliste nach aufgeführter Rangfolge könne man aber nicht sprechen. Daher habe seine Fraktion eine Anfrage an die Verwaltung gerichtet, wie viele Kleinmaßnahmen im Jahr abgearbeitet werden können. Aus Sicht von Herrn Auler mangle es entweder am Personal, welches für die Umsetzung zur Verfügung stehe, oder an den konkreten Aufträgen für die Umsetzung. Dies möchte seine Fraktion geklärt haben. Daher solle von der Verwaltung ein entsprechendes Konzept vorgelegt werden. Hierzu beantragt er eine entsprechende Beschlussfassung

Herr Hußmann von der Grünen-BF stimmt zu, dass die geplante Aufpflasterung an der Hochstraße Ecke Rollefstraße zur Geschwindigkeitsreduzierung derzeit stocke. Dies wäre aber der Tatsache geschuldet, dass die Ver-

waltung die anstehenden Pflasterarbeiten bündeln wolle. Das halte er grundsätzlich für sinnvoll. An einem Antrag zur Erstellung eines Konzeptes werde sich seine Fraktion nicht beteiligen.

Herr Hellmann von der SPD-BF ist ebenfalls mit der Vorlage zur Prioritätenliste unzufrieden. Das ganze System sei falsch, und die Umsetzung dauere zu lange. Er würde die Vorlage der Verwaltung allenfalls widerwillig zur Kenntnis nehmen.

Herr Bezirksbürgermeister Tillmanns macht deutlich, dass die Prioritätenliste in der Praxis nicht umgesetzt werde. Der Vorlage der Verwaltung könne daher nicht zugestimmt werden. Die Bürgerinnen und Bürger beschwerten sich über die nicht umgesetzten Maßnahmen bei den Mitgliedern der Bezirksvertretung und nicht bei der Verwaltung.

Herr Tillmanns trägt den geänderten Beschlussvorschlag der CDU-BF vor und lässt darüber abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brand nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie beauftragt die Verwaltung, ein Konzept vorzulegen, in dem aufgezeigt wird, welche organisatorischen, finanziellen und personellen Maßnahmen erforderlich sind, um die Umsetzung von jährlich 40 Kleinmaßnahmen zu realisieren. Dabei ist insbesondere eine Veränderung der Prioritätensetzung innerhalb des Fachbereichs Mobilität und Verkehrsinfrastruktur zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit 5 Stimmen, 4 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen

**Zu 11 Bebauungsplan Nr. 976 - Im Ginster / Erweiterung Gewerbegebiet -;
hier: Austausch eines unvollständigen Dokuments zum Beschluss über die Aufstellung und Veröffentlichung im Internet
zurückgezogen
FB 61/1095/WP18**

A B G E S E T Z T

**Zu 12 Investitionsmittel für den Stadtbezirk Brand 2025
ungeändert beschlossen
BA 1/0288/WP18**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Brand beschließt die Verwendung der zur Verfügung stehenden Investitionsmittel in Höhe von insgesamt 5.482 € für 2025 auf der Grundlage der Empfehlungen der Kleinen Kommission vom 02.07.2025, vorbehaltlich der Zustimmung der Finanzsteuerung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**Zu 13 Verteilung von Verfügungsmitteln 2025
ungeändert beschlossen
BA 1/0289/WP18**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Brand beschließt die Verteilung der Verfügungsmittel (Bezirksfördermittel) für 2025 in Höhe von 15.900 € auf der Grundlage der Kleinen Kommission vom 02.07.2025, vorbehaltlich der Zustimmung der Finanzsteuerung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu 14 Behandlung von Anträgen
- Radvorrangroute Brand - Baubeschluss zum Umbau der
Kreuzung Rombachstraße / Wolferskaul
Antrag der CDU-BF vom 14.05.2025
zur Kenntnis genommen
BA 1/0290/WP18

O. g. Antrag liegt als zur Kenntnisnahme vor.

Anlage 1 Tagesordnungsantrag_CDU_RVR_Baubeschluss Rombach_Wolkferskaul

Zu 15 Beantwortung von Anfragen
zur Kenntnis genommen
BA 1/0291/WP18

Zurzeit liegen keine aktuellen Anträge vor.

Zu 16 Mitteilungen der Verwaltung
zur Kenntnis genommen
BA 1/0292/WP18

Herr Bezirksamtsleiter Sanders verweist auf die schriftliche Mitteilung der Verwaltung (Fachbereich Klima und Umwelt). Diese befasst sich mit der Altlastenuntersuchung der ehem. Deponie Sebastianusweg. Hierzu wurde in der Bezirksvertretungssitzung am 26.03.2025 nachgefragt.

Anlage 1 BBPL Brand Altlast Stellungnahme FB 36

Zu 17 Verschiedenes

Peter Tillmanns
Bezirksbürgermeister

Thomas Dondorf
Schriftführer

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin